



Träger der  
Ehrennadel  
der DSF  
in Silber

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 10

Juni 1977

Preis 10 Pfennig



Die Gewerkschaftsgruppe Meßtechnik/Forschungsfilm der Sektion Verarbeitungstechnik wurde während des 1. Mal erneut als Kollektiv der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet. Die Abteilung Meßtechnik errang den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“.

Gedanken zum 9. FDGB-Kongreß

## Eine gute Bilanz unserer Arbeit zum Wohl des ganzen Volkes

Dr. rer. oec. Egon Haßler,  
Mitglied der Hochschul-  
gewerkschaftsleitung

Als Vorsitzender der Kommission Agitation und Propaganda der HGL würde ich aus den Materialien des 9. FDGB-Kongresses zwei Aufgaben heraus, die Verantwortung und Aufgaben der Gewerkschaften bei der Entwicklung der Masseninitiative der Werktätigen und die gewerkschaftliche Schulungsarbeit.

Durch unsere ideologische Arbeit müssen wir den sozialistischen Wettbewerb fördern. Von Harry Tisch werden Beispiele von der Karl-Marx-Universität Leipzig, von der TH Magdeburg und von der Humboldt-Universität im Bereichsbericht genannt, wie die Gewerkschaft die Gemeinschaftsarbeit zwischen Hochschulen und Betrieben fördert. Auch unsere Hochschule hat viele Möglichkeiten, um in ähnlicher Weise zur Beschleunigung des Tempos der Intensivierung beizutragen.

Die Schulungsarbeit soll die Wettbewerbsbewegung unterstützen. Zugleich wird durch die gemeinsame Bildung und Erziehung als Beitrag zur Ausprägung der sozialistischen Lebensweise geleistet.

Holga Matzig, Vorsitzende  
der AGL IV (Wirtschafts-  
und Sozialwesen)

Gerade in unserer AGL, wo viele werktätige Frauen und Mütter in den Genuss der sozialpolitischen Maßnahmen kamen – ich selbst erhalte jetzt zum Beispiel einen Haushaltungsurlaub –, haben wir uns vor allem darüber gefreut, daß Harry Tisch vor dem Dologestern des Kongresses feststellen konnte, daß die Gewerkschaften als treue Kampfgefährten der Partei diese Politik aktiv mitgestaltet haben, 147.000 Vorschläge, Hinweise und Anfragen zum Entwurf des neuen Arbeitsgesetzbuches seinen gewachsenen gesellschaftliche Verantwortung.

Unsere gute Entwicklung wird auch in weiteren unmittelbaren Arbeitsergebnissen deutlich. So erhöhte sich z. B. die Zahl der an unserer Hochschule tätigen Ärzte in den letzten sechs Jahren von 4 auf 12. Das führte zu einer wesentlichen weiteren Verbesserung der medizinischen Betreuung der Hochschulangehörigen.

Damit wir auch weiterhin gut vorankommen, bemühen wir uns um hohe Leistungen in der täglichen Arbeit. Eines der letzten Beispiele aus dem Bereich unserer AGL: Zwei Verbesserungsvorschläge in den Mensen.

Dipl.-Ing.-Päd.  
Karl Schubert,  
Vertrauensmann in der  
Gewerkschaftsgruppe  
Abtrenntechnik/Teilefertigung  
(FPM)

Wenn Harry Tisch im Bericht des Bundesvorstandes an hervorragender Stelle unterstreicht, daß wir den sozialistischen Wettbewerb vor allem auf die Durchsetzung der sehr intensiven Faktoren richten, und dabei die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts Punkt eins ist und nicht, dann spricht er über eine Aufgabe, die uns Wissenschaftler ganz besonders angeht. Um es genau zu sagen, muß es uns darum gehen, in unserer wissenschaftlichen Arbeit wesentlich an Tempo zuzulegen und solche Ergebnisse anzustreben, die das fortgeschrittene internationale Niveau mitbestimmen.

Wir denken, daß wir dabei auch mit unserem Kreisjugendobjekt „Fräsen – Entwicklung, Herstellung und Einsatz von Fräsmaschinen“ an dem wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten aus fünf Sektionen unserer Hochschule gemeinsam mit Angehörigen des Fritz-Heckert-Kombinates mitwirken, auf dem richtigen Weg sind.

## Oktober- initiativen

Die Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel führt ein zusätzliches Problemmseminar zur Unterstützung der breiten Einführung von Bestechnologien für Technologen der metallbearbeitenden Betriebe des Territoriums Karl-Marx-Stadt durch. Dabei wollen die Wissenschaftler über anwendungsgerechte Fertigungstechniken wie zum Beispiel rationale Umformverfahren, das Hochgeschwindigkeits-Schleifen, das Reibschweißen, die EC-Bearbeitung und den Einsatz von Metallbearbeitungsmitteln informieren und zur Nachnutzung dieser Verfahren anregen. Gleichzeitig werden Anregungen für den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln gegeben.

Im Auftrag des VEB Textima Gera wurde im Wissenschaftsbereich Wärmetechnik der Sektion Verarbeitungstechnik eine Meßeinrichtung zur Feuchtigkeitsbestimmung beliebiger Dampf-Luft-Gemische bei hoher Temperatur entwickelt und erfolgreich in die Praxis übergeführt.

Mit diesem Gerät, das es bisher in unserer Republik nicht gab, kann der Feuchtigkeitsgehalt in der Abluft von Trocknungsanlagen verschiedener Industriearbeitsbereiche gemessen und geregelt werden. Damit ist es möglich, Qualitätsverbesserungen und eine Qualitätssicherung zu erreichen und beträchtliche Energiemengen einzusparen.

Die Kolleginnen und Kollegen aus der Werkstatt der Sektion Automatisierungstechnik verpflichteten sich, durch die Nutzung innerbetrieblicher Reserven im Rahmen des Aufbaus eines neuen Hochspannungspraktikums bis Ende Juli eine Drehschleppversuchsanlage zu errichten.

## Unser Delegierter zum 9. FDGB-Kongreß

Delegierter der Gewerkschaftsmitglieder unserer Hochschule beim 9. FDGB-Kongreß war Gen. Dr. Joachim Steiner. Er ist seit Januar 1976 als Dozent am Institut für sozialistische Wirtschaftsführung tätig und wurde von seinen Kollegen zum Vorsitzenden der Institutsgewerkschaftsleitung gewählt. Genosse Dr. Steiner arbeitet im Präsidium des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft mit.



Seine Kollegen sind natürlich sehr stolz, daß gerade aus ihrem Kollektiv der Delegierte unserer Hochschule zum Gewerkschaftskongreß kam. Und sie knüpfen ganz konkrete Erwartungen an die Rückkehr ihres Kollegen, vor allem was die gesellschaftliche Tätigkeit anbelangt, für die sie sich starke Impulse erhoffen.

Gute Leistungen in Erziehung, Lehre und Forschung, die die Angehörigen unserer Hochschule in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED erreichen könnten, gehören zum Glück unseres Delegierten und die Versicherung der Wissenschaftler, Mitarbeiter und Studen-

ten, auch weiterhin alle Kräfte für die weitere allseitige Stärkung der DDR einzusetzen. Das ist unser Beitrag zur Vorbereitung des 60. Jahrestages des Roten Oktober.



Erfolgreich verteidigte während des 1. Mal auch die Gewerkschaftsgruppe II des Wissenschaftsbereiches Fremdsprachen der Sektion Erziehungs- und Fremdsprachen ihren Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

## Kampf um Ehrentiteln „Kollektiv der DSF“

Der Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“ wird an unserer Hochschule immer mehr zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs. Bereits jetzt in der Vorbereitung auf den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hat diese Bewegung einen großen Aufschwung erfahren.

Gegenwärtig tragen 56 Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen den Ehrentitel. Eine große Zahl von Kollektiven hat in letzter Zeit den Kampf neu aufgenommen. So rängen z. B. in den Sektionen Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen und Technologie der metallverarbeitenden Industrie alle FDJ- und Gewerkschaftsgruppen um die Auszeichnung als Kollektiv der DSF.



Unser Fotograf traf FDJ-Studenten der Grundorganisation Informationstechnik beim Arbeitseinsatz im Bezirksjugendobjekt „Naherholung Zeisigwald“.

## Studenten beteiligen sich am Bezirksjugendobjekt

Die Ländergruppe der sowjetischen Studenten und 30 FDJler der Grundorganisation FFM waren dabei, als am 18. April der Oberbürgermeister unserer Stadt an den 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Genossen Uwe Tobias, die Verschönerung des Zeisigwaldes als Jugendobjekt übergab.

Unter dem Beifall aller Teilnehmer pflanzten dann Genosse Tobias und Genosse Müller die ersten Fichten. Trotz des wechselhaften Agrilwetters herrschte an allen Einsatzorten ausgezeichnete Stimmung. Egal ob bei den Freunden, die Aufstellungsarbeiten verrichteten, oder bei denen, die entlang dem Falschhornweg den Straßengraben neu anlegten.

Unsere sowjetischen Studenten führten ihren Arbeitseinsatz als kommunistischen Sobornik durch, der in der Sowjetunion alljährlich anlässlich des Geburtstages von Wladimir Iljitsch Lenin stattfindet.

Seit dem 18. April arbeiten an jedem Sonnabend 30 FDJ-Studenten aus jeweils einer anderen Grundorganisation der Hochschule gemeinsam mit vielen anderen FDJlern aus unserer Stadt und unserem Bezirk im Zeisigwald. Die besten Ergebnisse im Vergleich zwischen den FDJ-Grundorganisationen der Hochschule konnten bisher die Freude aus der GO Verarbeitungstechnik erreichen.

Heute:

2 Sozialpolitik  
und Sozialprogramm  
der SED

3 Preisausschreiben zum 60. Jahrestag  
des Roten Oktober  
Erfahrungsaustausch mit Freunden

4 „Start mit Bronze“

1087